

Bemerkungen zur Rechnung 2015

A. Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'365'137.61 ab. Das gute Ergebnis ist vor allem auf ein besseres Resultat bei den Steuernachträgen aus früheren Jahren, den Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern sowie einem Buchgewinn aus Gewerbeland-Verkauf zurückzuführen. Ebenfalls positiv zu erwähnen sind die Steuererträge des laufenden Jahres. Berücksichtigt man die Auflösung der Rückstellung für den Steuerrabatt ist das Ergebnis um Fr. 240'000.00 besser als erwartet. Weiter sind die Nettoaufwendungen der Verwaltungsabteilungen 0 bis 8 um gesamthaft Fr. 290'000.00 unter dem Budget. Die Sparanstrengungen tragen auch im 2015 Früchte. Der Vergleich mit dem Voranschlag sieht wie folgt aus:

	Rechnung	Budget	Abweichungen
Gesamter Ertrag	Fr. 21'968'743.52	Fr. 20'220'700.00	Fr. 1'748'043.52
Gesamter Aufwand	<u>Fr. 20'603'605.91</u>	<u>Fr. 20'227'000.00</u>	<u>Fr. -376'605.91</u>
Aufwandüberschuss		Fr. 6'300.00	
Ertragsüberschuss	Fr. 1'365'137.61		Fr. 1'371'437.61

Der Ertragsüberschuss soll mit Fr. 200'000.00 für die Vorfinanzierung der bevorstehenden Sanierung der Feldstrasse, mit Fr. 300'000.00 für die Vorfinanzierung Neubau Fussballplatz, mit Fr. 160'000.00 für die Gewährung eines Steuerrabattes von 1/20 Einheit im Jahr 2016 und mit Fr. 705'137.61 für die Erhöhung des Eigenkapitals verwendet werden. Es wird auf den Antrag des Gemeinderates zur Verwaltungsrechnung 2015 verwiesen.

Nach Verbuchung des Überschusses 2015 beträgt das Vorfinanzierungskonto für den Neubau Fussballplatz Fr. 600'000.00 und das Eigenkapital Fr. 2'599'860.93.

Erläuterungen zu den einzelnen Verwaltungsabteilungen:

0 Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 9'472.54 unter dem Budget. Es ist vor allem die Abteilung Gemeindeverwaltung, welche als Folge von tieferen Personalkosten besser abschliesst. Die Mindereinnahmen bei den Gebühren werden durch tiefere Aufwendungen wettgemacht.

1 Öffentliche Sicherheit

In dieser Gruppe ist der Nettoaufwand um Fr. 123'269.50 tiefer als budgetiert. Das Vor-mundschafswesen mit Fr. 117'000.00 Minderausgaben ist der Hauptgrund für den besseren Abschluss. Durch einen günstigen Verlauf unserer Mandate und ein allgemein besseres Ergebnis beim Gemeindeverband KESB/SoBZ wurden die Budgetbeträge im Vorjahr weit unterschritten. Die geleisteten Akontozahlungen erwiesen sich um Fr. 120'000.00 zu hoch. Dies führte bei der Schlussabrechnung zu einer Rückerstattung, welche sich im Jahr 2015 positiv auswirkte. Der Kanton hat zudem nochmals einen letzten Beitrag von Fr. 2'900.00 an die

Einführungskosten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes ausbezahlt. Bei der Abteilung Feuerwehr kann eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 13'041.75 erfolgen. Budgetiert war eine Entnahme von Fr. 12'100.00. Die höheren Kosten beim Sold werden durch einen tieferen Sachaufwand mehr als ausgeglichen. Zudem können bei den Feuerwehrsteuern rund Fr. 10'000.00 Mehreinnahmen ausgewiesen werden. Der Saldo der Spezialfinanzierung Feuerwehr beträgt nach dieser Einlage Fr. 219'187.65.

2 Bildung

Die Abteilung Bildung verzeichnet einen Minderaufwand von Fr. 64'633.75. Die Besoldungskosten inkl. Soziallasten der Abteilungen Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe sind um Fr. 60'000.00 über dem Voranschlag. Dieser Mehrbetrag, entstanden vor allem durch Ausfälle infolge Krankheit/Unfall, wird teilweise durch Unfall- und Krankentaggelder ausgeglichen (s. Konto 210.436). Beim Sachaufwand sind Mehrausgaben für die Anschaffung von Mobiliar enthalten. Demgegenüber kann bei den EDV-Anschaffungen ein Minderaufwand ausgewiesen werden. Ebenso sind die Einkäufe für Schulmaterial/Drucksachen tiefer ausgefallen als budgetiert. Der Nettoaufwand bei der Abteilung Schulliegenschaften ist um Fr. 45'000.00 unter dem Budget. Die Aufwandpositionen dieser Dienststelle können fast durchwegs besser abgeschlossen werden. Vor allem mussten die budgetierten Beträge für die Positionen Heizung und baulicher Unterhalt nicht ausgeschöpft werden. Bei den Benützungsgebühren wird der budgetierte Ertrag nicht ganz erreicht. Um knapp Fr. 5'000.00 tiefer als budgetiert ist der Nettoaufwand bei der Sonderschulung. Der Mehraufwand bei den Besoldungen wird durch einen höheren Kantonsbeitrag wettgemacht.

3 Kultur / Freizeit

Die Kontengruppe Kultur/Freizeit schliesst um Fr. 12'065.20 über dem Voranschlag ab. Die Überschreitung ist auf Mehrkosten für das Wanger Blättli und die Instandstellung der Fussgängerbrücke Richtung Herrenhof zurückzuführen. Zudem wird dem Bereich Wanderwege/Parkanlagen erstmals ein Lohnanteil zugerechnet. Neu werden die Kosten für den Internetauftritt von knapp Fr. 4'000.00 in dieser Gruppe verbucht (vorher in der Gruppe 840).

4 Gesundheit

Im Bereich Gesundheit sind die Kosten um Fr. 36'902.05 tiefer als budgetiert. Die Pflegefinanzierung schliesst um Fr. 18'700.00 unter dem Voranschlag ab. Wiederum positiv ist das Ergebnis bei der Spitex. Der Gemeindebeitrag liegt um Fr. 15'000.00 unter dem Budget. Das Betagtenzentrum Linde weist einen Betriebsgewinn (vor Zinsen und Abschreibungen) von Fr. 282'083.25 aus. Nach Abzug der Verzinsung und Amortisation in der Höhe von Fr. 323'995.00 und der Verrechnung der Zinsen aus der Spezialfinanzierung von Fr. 13'000.00 muss eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 28'911.75 erfolgen. Budgetiert war eine Einlage von Fr. 189'600.00. Überdurchschnittlich viele unfall- und krankheitsbedingte Ausfälle, Mehraufwendungen in der Betreuung der Lernenden sowie eine hohe Stundenzahl der Projektgruppen des QMS begründen den Besoldungsmehraufwand. Der Minderaufwand auf dem Konto 415.311.01 ist damit zu begründen, dass einige Investitionen wegen Direktabschreibung dem Konto 415.315 belastet wurden. Bei den Heimtaxen wurde das Ziel trotz ungewöhnlich vielen Wechsels (über 50 Ein- und Austritte) fast erreicht. Auf dem Konto 415.314 sind die Kosten für eine zusätzliche Wasserenthärtungsanlage enthalten, welche wegen stark kalkhaltigem Wasser eingebaut werden musste. Der Saldo der Spezialfinanzierung Betagtenzentrum Linde beträgt per 31.12.2015 Fr. 897'384.38.

5 Soziale Wohlfahrt

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 74'776.60 unter dem Voranschlag. Die Beiträge an den Kanton in den Bereichen Krankenversicherungen und Ergänzungsleistungen sind um Fr. 72'400.00 tiefer als budgetiert.

Die frei gewordene Stelle bei der Jugendarbeit konnte erst ab November 2015 neu besetzt werden. Lohnkosten wie auch die anderen Aufwandpositionen schliessen deshalb weit unter Budget ab. Beim Ertrag fällt der budgetierte Beitrag der Kirchgemeinde weg. Die Nettokosten dieser Abteilung unterschreiten aus genannten Gründen den Voranschlag um Fr. 20'900.00. Die Budgetüberschreitung bei der allgemeinen Fürsorge ist auf einen höheren Heimfinanzierungsbeitrag an den Kanton zurückzuführen. Dieser liegt um Fr. 23'100.00 über dem Budgetbetrag. Die Abteilung gesetzliche Fürsorge weist einen Mehraufwand von Fr. 24'200.00 aus. Um Fr. 21'800.00 besser als budgetiert schliesst die Gruppe Alimenteninkasso/-Bevorschussung ab.

6 Verkehr

Per Saldo wird eine Budgetunterschreitung von Fr. 6'792.75 ausgewiesen. Durch eine exakte Verteilung der Löhne auf die verschiedenen Dienststellen wird die Gruppe 620 bei den Besoldungen/Soziallasten um Fr. 44'000.00 entlastet. Beim Verbrauchsmaterial wurden Fr. 19'300.00 vom budgetierten Betrag nicht beansprucht. Dagegen ist das Konto übrige Dienstleistungen um Fr. 14'500.00 überschritten. Die Mehrkosten sind im Zusammenhang mit dem Projekt "Tempo 30" auf der Mühle- und Feldstrasse entstanden. Der Beitrag an die UHG ist um Fr. 4'500.00 höher als geplant. Die Budgetüberschreitung von Fr. 18'900.00 bei der Dienststelle Schnee- und Glatteisbekämpfung ist auf die erstmalige Zuweisung der Lohnkosten, auf höhere Ausgaben für Streusalz und auf die Auslagerung diverser Winterdienstarbeiten zurückzuführen. Bei der Strassenbeleuchtung führen diverse Unterhaltsarbeiten und der Ersatz von bestehenden Strassenlampen (Mühlestrasse und Feldstrasse) zu einem Mehraufwand von Fr. 23'800.00. Der Beitrag an den öffentlichen Regionalverkehr entspricht dem Voranschlag.

7 Umwelt und Raumordnung

Der Aufgabenkreis Umwelt und Raumordnung weist einen Mehraufwand von Fr. 21'360.05 aus. Bei der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung konnte eine Einlage von Fr. 107'440.85 erfolgen. Budgetiert waren Fr. 49'000.00. Das bessere Ergebnis ist auf Minderaufwendungen beim baulichen Unterhalt, bei den übrigen Dienstleistungen und dem tieferen Beitrag an den Gemeindeverband für Abwasserreinigung zurückzuführen. Die neuen Investitionen von Fr. 3'430.50 wurden durch eine Entnahme aus dem Spezialfonds Kanalisationsbauten abgeschrieben.

Bei der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung musste eine Entnahme von Fr. 42'878.80 erfolgen. Budgetiert war eine Entnahme von Fr. 36'900.00. Gründe für das grössere Defizit sind der höhere Besoldungsanteil, Mehrkosten bei der Kompostverarbeitung sowie tiefere Verkaufserlöse. Der Saldo des Spezialfonds beträgt nach dieser Entnahme noch Fr. 6'124.35. Massnahmen zur Erreichung einer ausgeglichenen Rechnung im Bereich Abfallbeseitigung sind durch die Systemänderung bei der Grünabfuhrentsorgung getroffen.

Im Bereich Friedhof- und Bestattungswesen wird der grössere Besoldungsaufwand durch Mehreinnahmen bei den Kostenrückerstattungen gedeckt. Bei der Gruppe Gewässererbauungen besteht ein Budgetüberzug von Fr. 7'500.00. Nebst Zuweisung eines Lohnanteils sind beim Innerdorfbach unerwartete Unterhaltsarbeiten durch Dritte angefallen. Der Auf-

gabenkreis Raumordnung schliesst um Fr. 16'000.00 über Budget ab. Ein höherer Kommissionsaufwand und ausserordentliche Kosten für die Planung Badmatt und Dorfstrasse führen zu dieser Budgetüberschreitung. Diese Ausgaben werden teilweise weiterverrechnet.

8 Volkswirtschaft

Der Bereich Volkswirtschaft schliesst bei einem Ertragsüberschuss von Fr. 118'561.40 um Fr. 8'661.40 besser ab als budgetiert. Sämtliche Positionen in dieser Abteilung können budgetgerecht oder leicht darunter abgeschlossen werden.

9 Finanzen und Steuern

Bei den Steuern fiel ein Mehrertrag von Fr. 735'100.00 an. Bessere Ergebnisse können bei den Nachträgen (plus Fr. 187'800.00), bei den Quellensteuern (plus Fr. 11'000.00), bei den Grundstückgewinnsteuern (plus Fr. 109'600.00), bei den Handänderungssteuern (plus Fr. 53'900.00) und bei den Erbschaftssteuern (plus Fr. 134'300.00) ausgewiesen werden. Positiv entwickelten sich auch die Steuererträge des laufenden Jahres. Der ausgewiesene Betrag ist zwar leicht unter Budget. Wird aber die im Voranschlag nicht enthaltene Steuerreduktion (Steuerrabatt von 1/10 E) mit berücksichtigt, ist das Ergebnis um Fr. 240'000.00 besser als erwartet. Tiefere Abschreibungen und höhere Eingänge abgeschriebener Steuern tragen mit rund Fr. 40'000.00 zusätzlich zum positiven Ergebnis bei. Der Ertrag bei den Sondersteuern auf Kapitalzahlungen wurde um Fr. 60'400.00 unterschritten. Der Finanzausgleichsbetrag im 2015 betrug wie budgetiert Fr. 2'625'300.00. Die Entwicklung bei den Schuldzinsen und Abschreibungen ist weiterhin positiv. Die Zinsbelastung auf langfristigen Schulden konnte nochmals auf Fr. 140'750.00 (Vorjahr Fr. 160'324.00) gesenkt werden und liegt um Fr. 37'200.00 unter dem Voranschlag. Nebst den sehr guten Zinskonditionen konnten im 2015 Fr. 615'600.00 an langfristigen Darlehen zurückbezahlt werden. In der Kontengruppe 943 ist ein nicht budgetierter Buchgewinn aus Landverkäufen ab Mooshof mit Fr. 293'200.00 ausgewiesen.

Die Abrechnung für die Alterswohnungen Linde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 43'379.00 um Fr. 10'700.00 besser ab als im Voranschlag berechnet. Die Wohnungen waren durchwegs besetzt, was auch zu keinem grösseren baulichen Unterhalt führte. Mit dem Ertragsüberschuss von Fr. 9'454.00 kann beim Landwirtschaftsbetrieb Mooshof die budgetierte Einlage von Fr. 20'700.00 nicht erreicht werden. Der dringende Ersatz der Stückholzfeuerung beim Wohnhaus führte zu Mehrkosten.

Die allgemeinen Personalkosten (Lohnnebenkosten über alle Abteilungen) betragen Fr. 1'565'700.00 und sind um Fr. 2'600.00 knapp höher als budgetiert.

Mit der Abrechnung des Sonderkredites Sanierung Kalofenschulhaus wurde die Vorfinanzierung von Fr. 500'000.00 aufgelöst. Im gleichen Umfang erfolgten zusätzliche Abschreibungen auf den Schulliegenschaften.

In der Kontengruppe 999 ist der Ertragsüberschuss von Fr. 1'365'137.61 ausgewiesen.